

Verkehrsschau auch in Eggstedt und Süderhastedt:

Vorfahrt für die Süderstraße

Eggstedt/Süderhastedt (Co). Von der Verkehrsschau im Amtsreich Burg-Süderhastedt waren auch die Gemeinden Eggstedt und Süderhastedt betroffen.

Die Süderstraße in Eggstedt ist zu einer wichtigen Gemeindeverbindungsstraße geworden und hat relativ viel Fahrzeugverkehr. Hier gilt derzeit die Regelung „rechts vor links“. Da die einmündenden Straßen kaum eine Verkehrsbedeutung haben, sollen die daraus kommenden Verkehrsteilnehmer künftig wartepliktig werden. Außerdem möchte die Gemeinde für den weiteren Verlauf der Süderstraße in Richtung Hochdonn eine Gewichtsbeschränkung von zwölf Tonnen vorschreiben. Die Untergrundverhältnisse der Straße lassen nicht zu, daß schwere Lastwagen diesen schmalen Verkehrsweg benutzen. Eine entsprechende Ausschilderung von Hochdonn ist natürlich auch vorgesehen. Die Gewichtsbeschränkung gilt nur für den Bereich nach der Ortschaft, damit die Anlieger der Süderstraße in Eggstedt und des Eggstedter Weges in Hochdonn auch von schweren Fahrzeugen erreicht werden können, wie zur Heizölversorgung und Baumaterialienanfuhr.

An einigen Einmündungen im Bereich der Süder- und der Hauptstraße sollen die Sichtverhältnisse verbessert werden. Bei der gefährlichen Kreuzung im Ortsteil Eggstedter Damm sollen im Einmündungsbereich an der Kreisstraße weitere Schilder „Vorfahrt gewähren“ aufgestellt werden, um noch eindringlicher auf diese gefährliche Kreuzung hinzuweisen.

In Süderhastedt soll die Kreisstraße nach Neuhof gegenüber der einmündenden Straße vorfahrtberechtigt werden. Im Rahmen des Wirtschaftswegeausbaues durch die Flurbereinigung sind neue befestigte Wege entstanden, die in die Kreisstraße 23 münden. Dort ist die Vorfahrtsregelung derzeit zweifelhaft. Die Verwirklichung der Verkehrsanordnungen wird in einigen Wochen erfolgen, sobald die Verkehrszeichen geliefert sind.



Die Süderstraße in Eggstedt ist zu einer wichtigen Gemeindeverbindungsstraße geworden. Sie soll vorfahrtberechtigt werden. Bisher galt „rechts vor links“.

Im Amt Burg/Süderhastedt:

Container-Standorte

3.8.85

Burg/Süderhastedt (Co). Für die im Auftrage des Kreises Dithmarschen aufzustellenden Container für Altglas, Papier und Weißblech wurden die Standorte im Amtsreich Burg/Süderhastedt festgelegt.

Auf dem Schulhof in Quickborn stehen drei Behälter für die Gemeinden Quickborn und Brickeln, während die Eggstedter Einwohner ihre Container hinter dem Ehrenmal im Einmündungsbereich Süderstraße/Friedensallee erhalten. In Frestedt stehen die Container an der Bushaltestelle in der Dorfstraße, und in Großenrade wurde der Standort beim Raiffeisen-Düngerschuppen gewählt. Beim bisherigen Glascontainer gegenüber der Hochdon-

ner Schule in der Schulstraße wurden die neuen Behälter aufgestellt. Der Standort in Kuden ist der Schulhof. In Süderhastedt stehen die Container auf dem ZOB an der Hauptstraße. Der Pferdemarkt wurde in Burg als idealer Standort gewählt. Zur Zeit sind in Burg noch keine weiteren Aufstellplätze vorgesehen.

Die Amtsverwaltung Burg weist darauf hin, daß der Glascontainer nur Glas aufnehmen darf, wobei die Schraubverschlüsse vorher abgenommen sind. Der Metallbehälter ist hauptsächlich für Dosen und ähnliche Materialien gedacht. Diese Entsorgungsmöglichkeiten sollten unbedingt genutzt werden, um Rohstoffe zu sparen und um die Abfallmengen zu reduzieren.